

# Zielvereinbarung

für dem Zeitraum 09.2021 – 08.2023

zwischen

dem Forum Weingarten e. V.  
vertreten durch die Geschäftsführung

und

Stadt Freiburg i. Br. vertreten durch den Oberbürgermeister, dieser  
vertreten durch die Amtsleitung des Amtes für Soziales und Senioren

auf

Grundlage der Leistungsvereinbarung vom 13.12.2019

über

die Erbringung von Quartiersarbeit im Stadtteil Weingarten

## **Präambel:**

Quartiersarbeit ist ein sozialräumliches und lebensweltorientiertes Handlungskonzept der Sozialen Arbeit, das darauf gerichtet ist, die Menschen in den Sozialräumen zur Selbstorganisation und zum bürgerschaftlichen Engagement zu befähigen und gemeinsam mit ihnen Wege zu bereiten, ihre Bedürfnisse und Interessen zu artikulieren. Quartiersarbeit hat in Freiburg eine jahrzehntelange Tradition.

Quartiersarbeit erfolgt unter Berücksichtigung quartiersspezifischer Bedarfslagen und vorhandenen Ressourcen in den jeweiligen Stadtteilen und greift sozialräumliche Entwicklungen, Veränderungen und Handlungspotenziale auf. Dabei gewinnt ein generationenübergreifendes und interkulturelles Miteinander im Quartier immer mehr an Bedeutung.

Die Fachkräfte der Quartiersarbeit fungieren als Schnittstelle im Sozialraum zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers bzw. Stadtteils und der Verwaltung. In dieser Funktion nimmt die Quartiersarbeit eine kritisch parteiliche Haltung gegenüber den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils bzw. Quartiers ein.

Eine angemessene Personalausstattung und ein verbindliches Aufgabenprofil der Quartiersarbeit wurden durch zwei Gutachten definiert. Somit wird eine Verknüpfung von quantitativem, datenbasiertem Ressourceneinsatz und qualifiziertem Aufgabenspektrum sichergestellt. Gewachsene Quartiersstrukturen werden nachhaltig erhalten und zugleich qualitative, ressourcenorientierte Aspekte der Quartiersentwicklung berücksichtigt.

Mit dem zugrundeliegenden Berechnungsmodell, das der Neukonzeption der Freiburger Quartiersarbeit zugrunde liegt, wird künftig eine wirkungsorientierte Steuerung der Quartiersarbeit angestrebt, die einen bedarfsgerechten Ressourceneinsatz gewährleistet und zugleich messbare Effekte der Stadtteil- und Quartiersentwicklung auf der Grundlage von gemeinsam und auf Augenhöhe verhandelten und abgeschlossenen Zielvereinbarungen herbeiführt.

Grundlage für die Berechnung von Stellenanteilen für die Quartiersarbeit in den Stadtteilen sind die anhand von Sozialindikatoren ermittelten Bedarfslagen auf Ebene einzelner Statistischer Bezirke (sog. Vier-Steller). Dem Ansatz nach wirkt Quartiersarbeit in den gesamten Stadtteil hinein und nimmt die unterschiedlichen Lebenswelten seiner Bewohnerinnen und Bewohner in den Blick. Die Tätigkeitsschwerpunkte der Quartiersarbeit liegen jedoch in den vom Berechnungsmodell erfassten statistischen Bezirken, in denen ein erhöhter Unterstützungsbedarf der Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils angezeigt wurde.

## **Beschreibung des Trägers:**

Das **Forum Weingarten** ist als Zusammenschluss von Bewohner\_innen im Jahre 1989 gegründet worden mit dem Ziel, die Stadtteilentwicklung mitzugestalten. In diesem Sinne versteht sich das Forum als **aktiver Mitgliederverein**, in dessen Rahmen die Mitglieder sich zu aktuellen Fragen austauschen, Initiativen entwickeln und in Arbeitsgruppen Stadtteilthemen bearbeiten. Das Stadtteilleben wird durch konkrete Aktionen, kulturelle und stadtteilpolitische Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Akteuren mitgestaltet. Der Verein versteht sich somit als Forum im eigentlichen Sinne für verschiedene stadtteilbezogene Aktivitäten.

Zugleich ist das Forum **Träger professioneller Sozialer Arbeit** im Stadtteil. Als Trägerverein kommt ihm die Aufgabe zu, Ziele und Schwerpunkte der geleisteten Sozialen Arbeit mit der Stadt Freiburg, den Bewohner\_innen des Stadtteils und Kooperationspartner\_innen abzustimmen und über die erzielten Wirkungen Rechenschaft abzulegen. Um eine wirksame Soziale Arbeit im Sinne von Empowerment auf einem hohen professionellen Niveau zu ermöglichen, sind die Vereinsstrukturen so gestaltet, dass sie möglichst gute Rahmenbedingungen für die Arbeit der hauptamtlichen Fachkräfte bieten. So arbeiten im Vorstand nicht nur Stadtteilbewohner\_innen mit, sondern auch Fachleute der Sozialen Arbeit, Vertreter\_innen anderer Stadtteilakteur\_innen und politischer Parteien. Hierdurch wird die notwendige Basis für eine qualifizierte Führung des Vereins gelegt und die Fachaufsicht gewährleistet. Das Arbeitsprinzip der Sozialen Arbeit des Forums ist die Gemeinwesenarbeit, was in der Durchführung der Quartiersarbeit im Rahmen der Sanierungen Weingarten Ost und West seinen Ausdruck fand.

Der skizzierte **Doppelcharakter** des Forums Weingarten als aktiver Mitgliederverein und Trägerverein professioneller Sozialer Arbeit kann vor dem Hintergrund klarer Aufgabenverteilungen und Strukturen konstruktiv genutzt werden. Durch die gute Rückbindung an die Stadtteilbewohner\_innen im Verein erhalten die hauptamtlichen Kräfte wichtige Impulse für ihre Arbeit und haben einen niedrigschwelligen Zugang zu Themen und Anliegen im Stadtteil. Gleichwohl richtet sich ihre Arbeit gerade auch an diejenigen Menschen, die bislang nicht in Vereinsstrukturen oder ähnlichen Zusammenhängen organisiert sind. Trotz bestehender Überschneidungen agiert das Forum als Mitgliederverein unabhängig von der professionellen Sozialen Arbeit, die sich zielgruppenübergreifend und bedarfsorientiert an potentiell alle Stadtteilbewohner\_innen richtet. Dabei können alle Beteiligten von Synergieeffekten profitieren, die sich aus der lebensweltlichen Verankerung des Forums im Stadtteil ergeben.

## **Methodische Vorbemerkung**

Der vorliegende Entwurf der Zielvereinbarungen für die Quartiersarbeit im Stadtteil Weingarten orientiert sich in seinem Aufbau an bewährten Methoden der Qualitätssicherung bzw. eines wirkungsorientierten Controllings im Bereich sozialer Dienstleistungen. Im Mittelpunkt stehen hierbei Methoden zur Zielfindung und Zielklärung, denn „Zielformulierungen sind Voraussetzung für eine Überprüfung der Zweckerreichung und für die systematische Evaluation von Programmen, Projekten und Maßnahmen“<sup>1</sup>.

Ausgangspunkt ist eine – soweit mit den vorhandenen bzw. zur Verfügung gestellten Daten mögliche – sorgfältige Analyse der aktuellen demographischen, sozialen und wirtschaftlichen Situation sowie der vorhandenen Ressourcen und festgestellten Bedarfe im Stadtteil. Auf der Grundlage dieser Quartiersanalyse erfolgt die Entwicklung eines ausdifferenzierten *Zielsystems*, in dem zwischen den allgemeinen Zielsetzungen (*Leitzielen*) der Quartiersarbeit (QA), genauer ausdifferenzierten und stärker konkretisierten *Feinzielen* und sehr handlungsnah operationalisierten *Handlungszielen* unterschieden wird. Von den Handlungszielen ausgehend werden geeignete Maßnahmen der QA vorgeschlagen, mit denen ein Beitrag zur Erreichung der definierten Ziele geleistet werden kann.

Der vorliegende Bearbeitungsstand stellt einen ersten Entwicklungsschritt in einem längerfristig angelegten Prozess zum Aufbau eines methodisch wie fachlich fundierten Instruments für eine wirkungsorientierte Steuerung und Qualitätsentwicklung in der Quartiersarbeit im Stadtgebiet dar.

---

<sup>1</sup> Beywl, W., Schepp-Winter, E. (1999). Zielfindung und Zielklärung in der Kinder- und Jugendhilfe - ein Leitfadensystem. Materialien zur Qualitätssicherung, QS 21, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, S. 6.

# 1. Leitziele, Handlungsfelder und Aufgaben der Quartiersarbeit

## 1.1. Handlungsfelder und Leitziele

Mit der Förderung von Quartiersarbeit als Beitrag zur sozialen Entwicklung eines Stadtteils verfolgt die Stadt Freiburg folgende Ziele<sup>2</sup>:

- I. **Das Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner in und für ihren Stadtteil** wird durch Beratung und Begleitung der Quartiersarbeit ermöglicht, gefördert und gewürdigt. Das Interesse für Stadtteilentwicklung wird geweckt und die Identifikation mit dem Stadtteil durch spezifische Begegnungs-möglichkeiten gestärkt.

Handlungsfeld: **Engagementförderung und Stärkung der Identifikation im Stadtteil**

- II. **Selbsthilfe und Selbstorganisation wird aktiviert** durch konkrete Unterstützung von Vorhaben der Bewohnerinnen und Bewohner, das Schaffen von Strukturen zur Verantwortungsübernahme und die Koordination von Aktivitäten und Projekten im Stadtteil (Handlungsprinzip des Empowerments). Der Fokus liegt hier insbesondere auf artikulationsschwachen Zielgruppen, mit dem mittel- bis langfristigen Ziel, diese Unterstützung in selbstorganisatorische Strukturen übergehen zu lassen.

Handlungsfeld: **Aktivierung und Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation**

- III. **Die Lebensbedingungen im Stadtteil werden verbessert** durch den Aufbau von formellen, institutionellen und nachbarschaftlichen Netzwerken sowie durch Angebote zur Verbesserung der Wohnsituation/ des Wohnumfeldes und zur Entwicklung gelingender Nachbarschaften, z.B. Wohnverwandtschaften, Nachbarschafts-Hocks, Urban Gardening, Maßnahmen der inklusiven Quartiersentwicklung.

Handlungsfeld: **Verbesserung der Wohnsituation und der Lebensbedingungen im Stadtteil**

- IV. **Teilhabe und Beteiligung werden gewährleistet.** Beteiligung findet z. B. mittels Bürgerhaushalt, Sanierungs- und Projektbeiräten oder bei der Umgestaltung öffentlicher Infrastruktur, wie Spielplätzen statt. Teilhabe wird durch Beratung und Bildungsangebote ermöglicht. Mitwirkungs- und Beteiligungsprozesse im Rahmen von städtebaulichen Konzepten, Rahmen-plänen, konkreten Sanierungsvorhaben, vom Baudezernat durchgeführt.

Handlungsfeld: **Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote sowie Gewährleistung von Beteiligung**

---

<sup>2</sup> Die Leitziele sind der Drucksache **SO 14/006** entnommen.

- V. **Die Zusammenarbeit aller für die Entwicklung des Stadtteils relevanten Personen und Institutionen wird gewährleistet** durch ein enges Zusammenwirken der hauptamtlichen Quartiersarbeiterinnen und Quartiersarbeiter mit bürgerschaftlich engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern, mit der Stadtverwaltung und sonstigen Akteurinnen und Akteuren im Quartier (Bürgervereine, soziale Einrichtungen, Wohnungsbau-gesellschaften, Handel und Gewerbe etc.) sowie mit den örtlichen Quartiersgremien (Quartiers- oder Sanierungsbeiräte). Um möglichst umfangreiche Kommunikations- und Vernetzungsstrukturen aufzubauen und neue Zugangswege zu erschließen, greift die Quartiersarbeit auf verschiedene Kommunikationsinstrumente zu und nutzt diese in der täglichen Arbeit. Dazu gehören neben telefonischer und persönlicher Erreichbarkeit, digitale Erreichbarkeit über E-Mail, Homepage, Soziale Medien (Stadtnetzwerk, Facebook, u.a.).

Handlungsfeld: **Kooperation und Vernetzung**

Das Handlungsfeld Kooperation und Vernetzung überschneidet sich mit allen Handlungsfeldern (I - IV) und steht mit diesen in einem Zielkonflikt. Deshalb wird es nicht gesondert mit quartiersspezifischen Handlungszielen, konkreten Maßnahmen oder Indikatoren hinterlegt.

In diesen Handlungsfeldern werden mittel- und langfristige folgende **Leitziele (Visionen)** angestrebt:

1. Die Bewohnerinnen und Bewohner identifizieren sich mit und engagieren sich für ihr Quartier.
2. Die Bewohnerinnen und Bewohner treten selbstständig und bestimmt für ihre Interessen ein.
3. Die Menschen leben gern in ihrem Quartier. Dieses zeichnet sich durch eine attraktive Infrastruktur und durch ein gutes gesellschaftliches Miteinander aus.
4. Alle Menschen im Quartier nehmen vollumfänglich am Leben im Stadtteil teil und haben weitreichende Beteiligungsmöglichkeiten.

## 1.2. Aufgaben der Quartiersarbeit

Aufgabenbereich	zu erbringende Leistungen
<b>1. Betrieb einer Anlaufstelle vor Ort</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterhaltung einer <u>möglichst</u> barrierefreien Anlaufstelle der Quartiersarbeit als Treffpunkt für Bewohnerinnen und Bewohner in <u>möglichst</u> zentraler Lage im Quartier mit entsprechender personeller, räumlicher und materieller Ausstattung</li> <li>• feste persönliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vor Ort</li> <li>• feste Sprechzeiten zu nutzerorientierten Öffnungszeiten, an mindestens 2 Wochentagen für je 2 Stunden</li> <li>• offen für die gesamte Wohnbevölkerung</li> </ul>
<b>2. Bearbeitung von Anliegen der Wohn- bevölkerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• offen sein für die Bedarfe und Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner, diese aufnehmen, bearbeiten und ggf. an verantwortliche Stellen weiterleiten</li> <li>• Verfolgung aufsuchender Ansätze der Quartiersarbeit aktives Zugehen auf Bewohnerinnen und Bewohner, Angebote für Nicht-Nutzerinnen und Nicht-Nutzer und neue Zugänge schaffen</li> <li>• Information der Bewohnerinnen und Bewohner über verschiedene Einrichtungen, Angebote sowie Spiegelung der Bewohnerinnen- und Bewohner-Anliegen in die Verwaltung zurück</li> <li>• Moderation und Begleitung von Meinungsbildungsprozessen</li> <li>• Ermöglichen von Austausch und Begegnung (Gelegenheiten und Räume/ Orte anbieten)</li> <li>• Schaffung von Strukturen zur Artikulation (z. B. Quartiersrat, Runder Tisch, Sprechzeiten/ offene Sprechstunde)</li> <li>• Bündelung und Verfolgen von Anliegen und Vermittlung der Anliegen an die entsprechenden Institutionen, Behörden, Stellen</li> <li>• „Clearing“ und Wegweisung bei Beratungsbedarf</li> </ul>
<b>3. Organisation von Beteiligung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau, Pflege und Angebot geeigneter Beteiligungsstrukturen im Quartier (z. B. Quartiersbeiräte, Stadtteilkonferenzen)</li> <li>• Beteiligungsprozesse anstoßen, begleiten und moderieren (z. B. Aktivierende Befragungen, Umfragen)</li> <li>• Entwicklungen und Ergebnisse aufbereiten und transparent machen</li> <li>• Einbindung von Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern in Beteiligungsprozesse</li> <li>• regelmäßiger Austausch mit Beteiligten</li> <li>• Dokumentation und Weitergabe der Ergebnisse sowie Evaluation und Überwachung der Umsetzung der Ergebnisse</li> </ul>

Aufgabenbereich	zu erbringende Leistungen
<b>4. Unterstützung der Wohnbevölkerung bei der Vertretung ihrer Interessen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgreifen der Interessen und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner</li> <li>• Unterstützung der Bewohnerschaft bei der Umsetzung/ Durchführung ihrer Interessen/ Bedürfnisse/ Projektideen u. a. durch Organisations- und Strukturhilfen, Unterstützung von Initiativen, Unterstützung bei der Artikulation von Interessen</li> <li>• Hilfe/ Unterstützung bei konkreten Anliegen</li> <li>• Interessen, Bedürfnisse und Projektideen der Bewohnerinnen und Bewohner bündeln und zwischen den Akteurinnen und Akteuren transportieren</li> </ul>
<b>5. Förderung von Selbsthilfe und nachbarschaftlicher Alltagskultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begegnungs- und Kommunikationssorte initiieren/ organisieren/ nutzen (z. B. offener Mittagstisch, Müttercafé, Stadteilfeste, Nachbarschafts-Hocks)</li> <li>• selbstorganisierte Aktivitäten unterstützen</li> <li>• Soziokulturelle Angebote gemeinsam mit der Bewohnerschaft entwickeln (z. B. Kunst im Quartier, urbanes Gärtnern)</li> <li>• bei baulichen Erweiterungen oder Neugründungen das nachbarschaftliche Zusammenleben fördern (z. B. durch Stockwerkstreffen, Nachbarschaftsfeste)</li> <li>• Integration neuer Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier fördern</li> <li>• Vermittlung / Moderation bei Nachbarschaftskonflikten</li> </ul>
<b>6. Unterstützung und Aktivierung bürger-schaftlichen Engagements</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Engagement-Möglichkeiten eröffnen und informieren</li> <li>• zum Engagement motivieren</li> <li>• Engagement würdigen</li> </ul>
<b>7. Unterstützung zum konstruktiven Umgang in Konfliktsituationen im Stadtteil</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung bei Interessenskonflikten</li> <li>• Aufzeigen, anbieten und anwenden von Konfliktbearbeitungsstrategien</li> <li>• Moderation in Konfliktsituationen</li> <li>• neutrale Orte/ Räume zur Konfliktbehebung zur Verfügung stellen</li> </ul>

Aufgabenbereich	zu erbringende Leistungen
<b>8. Netzwerkarbeit im Stadtteil</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verlässliche Kooperationsstrukturen durch Vernetzung mit allen relevanten Institutionen und Gruppierungen im Stadtteil entwickeln</li> <li>• regelmäßige Austauschtreffen im Stadtteil institutionalisieren (z. B. Runde Tische, Arbeitskreise)</li> <li>• Initiierung und Mitarbeit von/in thematischen Arbeitskreise zur professionellen Bearbeitung aktueller Themen, dazu gehört auch die Teilnahme an Runden Tischen im Stadtteil, Arbeitskreisen der Bewohnerinnen und Bewohner, städtische Gremien z. B. Jour Fixe zwischen der Quartiersarbeit und der Sozialverwaltung</li> <li>• Anlassbezogene Begleitung von Sanierungsverfahren, z. B. im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“</li> </ul>
<b>9. Presse- und Öffentlichkeits- arbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktionen, Themen in und aus dem Quartier öffentlich machen (z. B. auf eigener Homepage, in Aushängen)</li> <li>• quartiersbezogene Medien nutzen und ggf. entwickeln (z. B. Stadtteilzeitungen etc.)</li> <li>• Personen des öffentlichen Lebens für Anliegen aus dem Quartier gewinnen</li> <li>• regelmäßige Erstellung von Geschäftsberichten, Pflege der Homepage, Anfertigung von Angebotsflyern etc.</li> </ul>
<b>10. Entwicklungen und Tendenzen im Stadtteil analysieren und aufgreifen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialstatistik auswerten und aufbereiten</li> <li>• Befragungen durchführen und auswerten</li> <li>• vorhandene Quellen und Daten zum Quartier systematisch auswerten</li> <li>• Handlungsfelder, Ressourcen, Potenziale, Entwicklungschancen, Herausforderungen und Probleme darstellen</li> </ul>

## 2. Quartiersanalyse

### 2.1. Geografische Lage und bauliche Situation



Das Quartier Weingarten umfasst die statistischen Bezirke 6601, 6603, 6604, 6605, 6606, 6607, 6608. Insgesamt leben hier ca. 9.457 Menschen.<sup>3</sup> Hier findet die eigentliche Quartiersarbeit statt. Das Einzugsgebiet Weingartens und damit auch der Quartiersarbeit erstreckt sich darüber hinaus auf alle Gebiete Weingartens.

Die Quartiersarbeit befindet sich derzeit an folgenden zwei Orten im Stadtteil:

Stadtteilbüro/ Quartiersarbeit Weingarten-Ost  
Krozinger Straße 11  
79114 Freiburg

Quartiersarbeit Weingarten-West  
Bugginger Straße 50  
79114 Freiburg

Der Stadtteil Weingarten wurde zwischen 1964-1966 errichtet und wird vor allem durch seine Hochhäuser und eine meist hofartig angeordnete Zeilenbauweise des

<sup>3</sup> Die Einwohner\_innen des statistischen Bezirks 6606 wurden nur zu 2/3 berücksichtigt. 1/3 der Bewohner\_innen wurden dem Los bzw. Quartier Haid (2.1) zugerechnet.

Geschosswohnungsbaus geprägt. Zwischen den Zeilenbauten und in den Höfen bestehen großzügige Grünflächen mit halböffentlichem Charakter.

Derzeit gibt es in Weingarten insgesamt 664 Wohngebäude, von denen 32 % der Gebäude acht und mehr Wohnungen umfassen. Ca. 11 % der Gebäude in Weingarten sind Hochhäuser mit acht und mehr Geschossen. Bezogen auf alle Wohngebäude hat der Stadtteil den höchsten Anteil an Hochhäusern.

Durchschnittlich leben 119 Einwohner\_innen pro km<sup>2</sup> (80,4 je ha besiedelter Fläche). Die Dichte variiert in den statistischen Bezirken sehr stark und hat eine Spannweite, die von 23 Einwohner\_innen/km<sup>2</sup> (statistischer Bezirk 6601) bis 288 Personen (statistischer Bezirk 6604) reicht. Die Dichte wird maßgeblich bestimmt durch die Hochhäuser und den Geschosswohnungsbau, aber auch durch Siedlungskerne mit Reihenhäusern und einer gelockerten Blockbebauung. Weingarten ist der bevölkerungsstärkste Stadtteil in Freiburg, allerdings vergleichsweise weniger dicht besiedelt als Vauban oder Rieselfeld.

## 2.2. Soziale Situation (Sozialindikatoren) und Soziale Infrastruktur

Sozialindikatoren	Wert in %
Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationsbiografie	37,1
Anteil Personen mit Migrationsbiografie	49
Jugendquotient	0,26
Altenquotient	0,27
Anteil der Haushalte mit Kindern	24,2
Anteil der alleinerziehenden Haushalte an der Gesamtzahl der Haushalte	7,5
Anteil der Leistungsempfänger_innen nach SGB II	20,8
Anteil der Kinder in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II	31,2
Anteil der Leistungsempfänger_innen nach SGB XII ab 65 Jahren	21,6
Arbeitslosenquote nach SGB II	9,1
Anteil der Nichtwähler_innen	36,5

## **Soziale Infrastruktur**

Hervorzuheben ist die vielschichtige soziale Infrastruktur des Stadtteils. Neben Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Seniorinnen und Senioren gibt es eine Vielzahl von Beratungsangeboten sowie Möglichkeiten der Begegnung und des Austausches. Folgende Einrichtungen und Angebote befinden sich in Weingarten:

### **Schulen/ Hochschule**

- Adolf-Reichwein-Bildungshaus
- Evangelische Hochschule

### **Kindertagesstätten, Kindergärten, betreute Spielgruppen**

- Evangelische KiTa im Adolf-Reichwein-Bildungshaus (Diakonieverein Südwest e.V.)
- Evangelisches Kinderhaus (Diakonieverein Südwest e.V.)
- Interkulturelles Kinder- und Familienzentrum der AWO
- Kindergarten St. Andreas
- Kinderkrippe Menschenkinder (Diakonieverein Südwest e.V.)
- KiTa Kleeblatt (AWO)
- KiTa Miteinander am See (Diakonieverein Südwest e.V.)
- KiTa Violett und Familiennetzwerk (Diakonieverein Südwest e.V.)
- KiTa Wirbelwind

### **Angebote für Kinder und Jugendliche**

- Heilpädagogischer Hort Krozinger Straße
- Kinder- und Jugendzentrum Weingarten
- Abenteuerspielplatz
- Spieloffensive des Forums Weingarten
- Mobile Jugendarbeit Weingarten-Ost
- Lernfördergruppen des Nachbarschaftswerkes
- Zentrum INSEL

### **Beratungsstellen/ Anlaufstellen**

- Goethe II- Beratung für Langzeitarbeitslose
- Sozialberatung Nachbarschaftswerk
- Psychologische Beratungsstelle Krozinger Straße
- Fachstelle Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)
- SMART in HaWei
- Spinnwebe

### **Begegnungsstätten**

- Erwachsenenbegegnungsstätte Freiburg-Weingarten (Mehrgenerationenhaus)
- Gemeindezentrum Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde
- Stadtteilbüro Krozinger Straße
- Quartierstreff Buggi 50 (Quartiersbüro und Nachbarschaftstreff)
- Quartierstreff Sulzburger Str. 35 (3sam gGmbH)
- Haus Weingarten (Räume für Sinti-Mission Immanuel e.V.)

### **Senior\_innen**

- Senior\_innenbegegnungsstätte der AWO
- Senior\_innenwohnanlage der AWO
- Martha-Fackler-Heim (Pflegeheim) der AWO

## **2.3 Bedarfslagen und Themen der Quartiersarbeit im Quartier Weingarten**

In Weingarten sind 24,7% der Bevölkerung von Armut betroffen oder bedroht („Armutgefährdungsquote“ im Jahr 2016). Die Hälfte der Einwohner\_innen im Stadtteil verfügt über eine Migrationsbiografie.

Im Vergleich zu anderen Wohngebieten gibt es hier einen höheren Anteil von Menschen, die weniger gerne im Wohngebiet wohnen. Demgegenüber steht aber auch ein hoher Anteil an Menschen, die seit langem sehr gerne in Weingarten wohnen. Im Vergleich zur Bürgerumfrage 2016 hat sich der soziale Zusammenhalt zu einem durchschnittlichen Wert verbessert, allerdings ist der Wert für soziale Desintegration schlechter als im gesamtstädtischen Vergleich. Auch bei der Zufriedenheit mit der eigenen Wohnung liegt Weingarten im unteren Drittel. (Bürgerumfrage 2018). Aufgrund der Armutsquote, des geringeren Zugangs zu Bildung und den Anforderungen an Migrationsbiographien bedarf es einer Unterstützung und Begleitung der Bewohner\_innen in ihrem jeweiligen Wohnumfeld.

In der Befragung „Generation 55 plus: Lebensqualität und Zukunftsplanung“ bildet Weingarten in vielen Bereichen das Schlusslicht bzw. liegt im letzten Zehntel, etwa bei der Lebenszufriedenheit, Unzufriedenheit mit der Wohnung, Gesundheit und Fitness, Bedarfsdeckung und aktivierende Angebote. Altersarmut und Vereinsamung sind häufig zu beobachten.

In den vergangenen Jahren wurde mehrfach von (nächtlichem) Vandalismus, Ruhestörungen, Vermüllung, und Nutzer\_innen-Konflikten an öffentlichen Plätzen (Else-Liefmann-Platz, Dietrich-Bonhoeffer-Platz) in Weingarten berichtet. Das belastet das Sicherheitsgefühl und das Zusammenleben in Weingarten.

Weingarten zeichnet sich durch seine Vielseitigkeit aus. Dies gilt einerseits für die im Stadtteil vorhandenen Potentiale und Angebote, andererseits für die heterogene Bewohner\_innenstruktur. Knapp die Hälfte der Bewohner\_innen hat eine Migrationsbiografie. In Weingarten leben Menschen aus mehr als 100 Nationen zusammen.

Aus der Quartiersanalyse ergeben sich im Wesentlichen folgende Themen für die Quartiersarbeit:

- Armut und Benachteiligung
- Mieten, Wohnen
- enges räumliches Zusammenleben der heterogenen und multiethnischen Bevölkerung und Konfliktmanagement
- Image des Stadtteils
- Sicherheit und Nutzer\_innenkonflikte im öffentlichen Raum

### 3. Basis-Deputatsstunden für primäre Aufgaben der Quartiersarbeit in Weingarten

Gemäß der Leistungsvereinbarung vom 13.12.2019 werden folgende Leistungen von der Quartiersarbeit in Weingarten erbracht:

Nr.	Handlungsfeld	Ressourceneinsatz
I	<b>Engagementförderung und Stärkung der Identifikation im Stadtteil</b>	45 Wochenstunden
II	<b>Aktivierung und Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation</b>	25 Wochenstunden
III	<b>Verbesserung der Wohnsituation, Wohnumfeld und der Lebensbedingungen (Infrastruktur) im Stadtteil</b>	30 Wochenstunden
IV	<b>Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote sowie Gewährleistung von Beteiligung</b>	15 Wochenstunden

Die Personalressource des Trägers beläuft sich im Quartier Weingarten auf insgesamt **2,95 VZÄ** (115 h/Woche).

Im Folgenden wird von **104 Basisdeputat-Stunden/ Woche** ausgegangen: 115 Wochenstunden abzüglich 10% für Overhead / personenbezogene Verlust- und Erholungszeiten (11,5 h), d. h. 103,5 gerundet 104 Wochenstunden.<sup>4</sup>

Anlage:

Operationalisierung der Leitziele der Quartiersarbeit für die Quartiersarbeit.

<sup>4</sup> vgl. Anlage 7b und zusätzlich Anlage 7a zur Drucksache G-18/012 vom 10.07.2018.

## Kommunikation, Öffentlichkeit und Geltungsdauer

Für eine verlässliche Kommunikation zwischen Geschäftsstelle KQM und Quartiersarbeit stehen beide Vertragsparteien in einem kontinuierlichen Dialog. Dies wird z. B. durch halbjährliche Quartiers-Jour-fixe, jährliche Nachhaltegespräche oder anlassbezogene Sonderformate wie z. B. das Forum Quartiersarbeit sichergestellt. Es besteht Konsens darüber, dass insbesondere bei sensiblen bzw. konfliktbehafteten Quartiersthemen sich die Quartiersarbeit frühzeitig und zuvorderst an die Geschäftsstelle wendet, um nach dem „bottom-up“-Prinzip den Informationsfluss vom Sozialraum in die Verwaltung sicherzustellen und Unterstützungsmöglichkeiten durch die Geschäftsstelle auszuloten.

Die unterzeichnenden Parteien erklären sich damit einverstanden, dass die Zielvereinbarung der breiten Öffentlichkeit durch Veröffentlichungen z. B. auf städtischen Homepages, im kommunalen Stadtnetzwerk #fhz, #freiburghaeltzusammen bzw. auf Präsenzen des Forum Weingartens e. V. zugänglich gemacht wird.

Die Zielvereinbarung gilt i. d. R. für den Zeitraum von zwei Jahren und verlängert sich automatisch bis zum Abschluss einer neuen Zielvereinbarung bzw. Fortschreibung der bestehenden Vereinbarung. Die Zielvereinbarung endet mit dem Ende des Leistungsvertrags vom 13.12.2019 spätestens zum 31.12.2023.

10. Aug. 2021

Freiburg, den .....

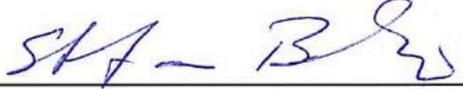
  
Boris Gourdiol  
Amtsleitung  
Amt für Soziales und Senioren

  
Freiburg  
IM BREISGAU

  
Amt für Soziales und Senioren  
Amtsleitung  
Fehrenbachallee 12  
79106 Freiburg i. Br.

  
Sascha Oehme  
Geschäftsstelle Kommunales  
Quartiersmanagement  
Amt für Soziales und Senioren

  
Mile Starkovic  
Vorstand  
Forum Weingarten e. V.

  
Stefan Borho  
Geschäftsführung  
Forum Weingarten e. V.

## Operationalisierung der Leitziele der Quartiersarbeit (im Quartier Weingarten)

### Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld I

#### Engagementförderung und Stärkung der Identifikation im Stadtteil.

##### Leitziel (Vision)

**Die Bewohnerinnen und Bewohner identifizieren sich mit und engagieren sich für ihr Quartier.**

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
Bürgerschaftliches Engagement ist im Stadtteil sichtbar und elementarer Bestandteil der Stadtteilidentität.	1. Die derzeitige Anzahl von etwa 385 ehrenamtlich engagierten Bürger_innen im Stadtteil Weingarten bleibt bis August 2023 stabil und wird sukzessive (z. B. um 10 %) ausgebaut.	1. Engmaschige Beratung, Begleitung und Unterstützung der Ehrenamtlichen und Initiativen durch die Fachkräfte der Quartiersarbeit  2. Regelmäßige Würdigung des Engagements (z. B. durch Helfer_innenfeste, Artikel in Stadtteilzeitung etc.)  3. Begleitung, Beratung, Aktivierung von Sprecher_innenräten und Hausgemeinschaften	1. Besuchs- und Teilnahmezahlen; Anzahl der ehrenamtlich engagierten Bewohner_innen  2. Anzahl der Aktionen zur Würdigung des Engagements, Anzahl der Artikel  3. Anzahl der Treffen/ Besprechungen mit den Sprecher_innenräten	10 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>4. Öffentlichkeitsarbeit für ehrenamtliches Engagement (z. B. mittels Flyer, Stadtteilzeitung, Website, Medien wie #fhz Stadtnetzwerk u. a.)</p> <p>5. Unterstützung bei der Herausgabe der Stadtteilzeitung</p> <p>6. Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein</p>	<p>4. Anzahl der Beiträge in Stadtteilzeitung, fhz</p> <p>5. Anzahl der Kooperationsgespräche mit dem Bürgerverein, gemeinsame Veröffentlichung von Stadtteilzeitung, Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>6. Anzahl der gemeinsamen Angebote und Veranstaltungen</p>	
	<p>2. Der Kreis der Ehrenamtlichen wächst um <u>neue</u> Engagierte und bildet die <u>Diversität</u> im Stadtteil ab. Insbesondere Menschen mit Migrationsbiografie,</p>	<p>1. Ansprache von Schlüsselpersonen/ Multiplikator_innen, um Zugang zu bisher unbeteiligten Personen zu erhalten</p>	<p>1. Anzahl identifizierter Schlüsselpersonen; Anzahl der Gespräche mit Schlüsselpersonen</p> <p>2. Anzahl der Engagierten mit</p>	<p>5 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	Menschen mit Behinderung, ältere Menschen etc. sind bis Septmber 2023 aktiver Teil bürgerschaftlichen Engagements (z. B. 10 neue Ehrenamtliche aus allen Milieus/ Gesellschaftsteilen Weingartens)	2. Angebot von niederschweligen, barrierefreien und zeitlich begrenzten Engagementmöglichkeiten (z. B. bei Stadtteilstesten, Sprachtandem Vernetzung migrantischer, ehrenamtlicher Netzwerke mit bestehenden quartiersübergreifenden Strukturen mit Unterstützung des FBM)	Migrationsbiografie( Spätaussiedler_innen und Frauen arabischer-Herkunft)	
	3. Bis August 2023 sind alle ehrenamtlich Engagierten in Weingarten untereinander vernetzt und tauschen sich regelmäßig (z. B. halbjährlich) zur Entwicklung von gemeinsamen Aktionen und Initiativen aus.	1. Etablierung von Stadtteilrunden	1. Anzahl der Versammlungen / Austausch, Protokolle	3 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p><b>4.</b> Die Quartiersarbeit initiiert und koordiniert regelmäßige, (z. B. quartalsweise) barrierefreie und vielseitige Gelegenheiten, um das Zusammenleben und Miteinander in der Nachbarschaft zu stärken.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kleinprojekte, die Beteiligung ermöglichen, Quartiersfeste, Infoveranstaltungen, Flohmärkte, Hocks, Klassikfrühstück</li> <li>2. Umsetzung aufsuchender Ansätze (z. B. Haustürgespräch, Flyerverteilung im Quartier)</li> <li>3. Unterstützung verschiedener zielgruppengerechter Angebote</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anzahl der Aktionen, Feste, Infoveranstaltungen mit Teilnehmer_innenzahlen</li> <li>2. Anzahl der geführten Haustürgespräche, Beiträge in fhz, Aushänge im Quartiersbüro</li> <li>3. Anzahl der Angebote mit Teilnehmer_innen</li> </ol>	12 h
	<p><b>5.</b> Dem ehrenamtlichen Engagement wird bis August 2023 auf Stadtteilebene durch Einbindung und Ansprache bislang unerreichter Personenkreise Gehör verschafft.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die QA motiviert diese Personenkreise zur Selbstorganisation und Vernetzung u. a. aus ansässigen Vereinen (z. B. Garten- und Sportvereine, Engagiertengruppen verschiedener Religionsgemeinschaften oder Sprecher_innen von Migrant_innen-Gruppen zur Teilnahme.)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anzahl der geführten Gespräche; Benennung von Vereinen und Gruppen</li> </ol>	5 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p><b>6.</b> Ein Zusammenhalt im Stadtteil bzw. ein <i>Wir-Gefühl</i> der Bewohner_innen ist bis August 2023 spürbar. Der Stadtteil wird nach innen und außen zunehmend positiv wahrgenommen.</p>	<p>1 Niederschwellige identitätsfördernde Aktionen und Begegnungsmöglichkeiten (z. B. Café International, 1:1 Tandem, Buggi-Wuggi-Rhythmusgruppe, Stadtteilfeste, Hocks, Fotowettbewerb)</p> <p>2 Die QA unterstützt die Aufarbeitung von „negativer Stadtteilpresse“ und fördert eine positive Öffentlichkeitsarbeit (z. B. mittels Stadtteilzeitung, Sozialer Medien, Stadtnetzwerk)</p> <p>3 Initiierung und Unterstützung von Diskussionsforen (z. B. Debattenarena)</p>	<p>1. Anzahl der Begegnungsmöglichkeiten</p> <p>2. Dokumentation der Berichterstattung, Anzahl der Berichte</p> <p>3. Anzahl der Diskussionsforen und Dokumentation</p>	5 h

**Kooperationspartner\_innen:** u. a. Bürgerverein Weingarten, Kitas, Schulen, Kirchengemeinden, Soziale Träger in Weingarten (WAS), lokales Gewerbe, städtische Ämter, Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement, AMI, FBM, Ansprechpersonen für ehrenamtliches Engagement in den städtischen Ämtern

**Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:**

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner\_innen und Bewohner\_innen des Quartiers.

Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld II:

**Aktivierung und Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation.**

Leitziel (Vision):

**Die Bewohnerinnen und Bewohner treten selbstständig und bestimmt für ihre Interessen ein.**

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
<p>Die Bewohner_innen werden durch die Quartiersarbeit in ihren Anliegen unterstützt und bei der Selbstorganisation im Sinne von Empowerment begleitet.</p> <p><u>Erläuterung:</u>  <i>Anliegen und Bedarfe von Bewohner_innen, die an die Quartiersarbeit herangetragen werden, werden aufgegriffen und</i></p>	<p><b>1.</b> Um Benachteiligung entgegen zu wirken werden Anliegen und Bedarfe von Bewohner_innen bis August 2023 von der Quartiersarbeit aufgegriffen und bearbeitet. Priorität haben hierbei Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Menschen im Transferleistungsbezug</li> <li>— Menschen mit eingeschränktem Bildungszugang</li> <li>— isoliert lebende und ältere Menschen</li> </ul>	<p>1. Erhebung, Erfassung und Auswertung von Bedarfslagen auch durch aufsuchende Quartiersarbeit, Aktivierende Befragungen, Stadtteilanalysen, face-to-face-Gespräche</p> <p>2. Clearing und Verweisberatung (Vermittlung an spezifische kommunale und freie Beratungsstellen im Stadtteil bzw. stadtweit)</p> <p>3. Ausbau und Stärkung der Netzwerke im Stadtteil (z. B. durch Sitzungen der WAS)</p>	<p>1. Dokumentation der Erhebung, Ergebnisauswertung, Anzahl der regelmäßigen Stadtteilrundgänge</p> <p>2. Anzahl der Beratungs-gespräche (Verweisberatung)</p> <p>3. Anzahl der Sitzungen der WAS, Anzahl der Artikel in der Stadtteilzeitung und in der lokalen Presse</p>	<p>10 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
<i>bearbeitet. Die Quartiersarbeit koordiniert und unterstützt situativ und anlassbezogen angezeigte Bedarfe von Bewohner_innen und fördert deren Verantwortungsübernahme.</i>	<p>— Menschen mit Migrationsbiografie</p>			
	<p><b>2.</b> Quartiersarbeit koordiniert und unterstützt bis August 2023 fortlaufend Initiativen von Bewohner_innen und fördert deren Verantwortungsübernahme bezüglich der Durchsetzung eigener Interessen und Bedarfe.</p>	<p>1. Förderung, Unterstützung und Begleitung der selbstorganisierten Gruppen und Initiativen (z. B. bei der Raumsuche, Organisation und Moderation von Sitzungen)</p>	<p>1. Anzahl der Gespräche mit den Gruppen und Initiativen</p>	<p>5 h</p>
	<p><b>3.</b> Die Quartiersarbeit ermittelt bis August 2023 die Bedarfslage bisher unerreichter Bewohner_innen durch aufsuchende Arbeit und engen Kontakt zu Schlüsselpersonen im Quartier.</p>	<p>1. Bedarfsabfrage über face-to-face-Gespräche, aktivierende Befragungen, durch Gespräche bei Projekten</p> <p>2. Aktive Ansprache der Zielgruppen (z. B. Einladung sich ehrenamtlich zu engagieren, Teilnahme an</p>	<p>1. Anzahl der face-to-face-Gespräche; Dokumentation der Bedarfsabfrage</p> <p>2. Beteiligungsquote</p>	<p>5 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p>Dabei liegt der Fokus auf der Aktivierung und Einbeziehung von schwer erreichbaren Bewohner_innen mit erschwertem Zugang zu Bildung und geringen Sozialkontakten.</p> <p>Durch einen aufsuchenden Ansatz werden die Anliegen bisher nicht berücksichtigter und artikulationsschwacher Bevölkerungsgruppen erkannt und diese Anliegen bei stadtteilbezogenen Entscheidungen mit einbezogen.</p>	<p>Festen, um Kontakte zu bekommen)</p> <p>3. Initiierung von Kleinprojekten (z. B. Café International, Sprachtandem, Bildungsprojekt/ Gruppenprojekt für junge Mütter arabischer Herkunft, die einen erschwertem Zugang zu Bildungsmöglichkeiten und sozialen Kontakten haben)</p> <p>4. Ausbau des Kontakts zu Schlüsselpersonen aus den Communities, Akquise neuer Multiplikator_innen</p> <p>5. Zusammenarbeit mit Jobcenter, Jugendberatung, Kommunalem Integrationsmanagement und Freiburger Bildungsmanagement</p>	<p>3. Anzahl der Projekte/ Veranstaltungen</p> <p>4. Anzahl der Kontakte mit Schlüsselpersonen, Anzahl neuer Multiplikator_innen</p> <p>5. Anzahl der Kooperations- und, Beratungskontakte</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p><b>4.</b> In den kommenden zwei Jahren fördert und unterstützt die Quartiersarbeit den Aufbau eines nachbarschaftlichen Hilfsnetzwerkes zur gegenseitigen Alltagsunterstützung der Bewohner_innen. Das Helfer_innennetz wirkt insbesondere Isolation, Benachteiligung und dem Aufbau von Vorurteilen entgegen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Offensive Bewerbung des Stadtnetzwerks (#fhz) im Stadtteil</li> <li>2. Akquise und Qualifikation von Helfer_innen im Stadtteil</li> <li>3. Beratung und Unterstützung Hilfesuchender</li> <li>4. Vermittlung von alltäglichen Unterstützungsangeboten (z. B. Einkaufsservice, Begleit- und Bring-Dienste (Ärzt- und Behördengänge, kulturelle Veranstaltungen)</li> <li>5. Unterstützung der Hausgemeinschaften in den Quartieren</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Artikel, Beiträge auf #fhz, Homepage, Stadtteilzeitung</li> <li>2. Anzahl der Helfer_innen</li> <li>3. Anzahl der Hilfesuchenden/Helfenden</li> <li>4. Anzahl der Vermittlungen über die Nachbarschaftsbörse</li> <li>5. Anzahl der Gespräche/Treffen mit Hausräten</li> </ol>	5 h

**Kooperationspartner\_innen:** u. a. alle Einrichtungen der WAS, Bürgerverein, Mobile Jugendarbeit Weingarten-Ost, Spieloffensive, Polizei, Schule, Kitas, Mieterbüro, FSB, Dezernate und Ämter insbesondere Seniorenbüro, KSD, Jobcenter, Kommunales Integrationsmanagement, Jugendberatung;

**Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:**

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner\_innen und Bewohner\_innen des Quartiers.

Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld III:

**Verbesserung der Wohnsituation, Wohnumfeld und der Lebensbedingungen (Infrastruktur) im Stadtteil**

Leitziel (Vision):

**Die Menschen leben gerne in ihrem Quartier. Dieses zeichnet sich durch eine attraktive Infrastruktur und ein gutes gesellschaftliches Miteinander aus.<sup>5</sup>**

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
Alle relevanten Akteure auf Stadtteil- und Verwaltungsebene stehen in einem konstruktiven Dialog miteinander. Zwischen diesen Akteuren gibt es tragfähige Netzwerke und Kommunikationsstrukturen.	1. Die Quartiersarbeit unterstützt die FSB anlassbezogen bis August 2023 bei der Information über den Sozialbonus, der im Rahmen der Neuaufstellung der FSB „FSB – 2030“ zur Unterstützung geringverdienender Mieter_innen implementiert wurde.	1. Die QA unterstützt die FSB gemeinsam mit der GS KQM bei der Durchführung einer Infoveranstaltung zum Sozialbonus.	1. Anzahl der gemeinsamen Veranstaltungen	3 h

<sup>5</sup> Zielkonflikt mit HF 4 siehe am Beispiel Sanierungsbeiräte (nur für die Dauer von Sanierungsverfahren): Die Beteiligung der Bewohner\_innen an Sanierungsbeiräten hat zwar einen direkten Bezug zum unmittelbaren Wohnumfeld bzw. zur Wohnsituation, allerdings steht der Fokus hier eher auf der Ebene der Gewährleistung von Teilhabe und ist daher im HF 4 anzusiedeln.

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p>2. Die Quartiersarbeit unterstützt anlassbezogen einen konstruktiven Dialog zwischen Mieter_innen und Vermieter_innen.</p>	<p>1. Die Quartiersarbeit begleitet die Hausgemeinschaften durch Stockwerkstreffen. Bei Bedarf und in Abstimmung mit der Geschäftsstelle Kommunales Quartiersmanagement (GS KQM) übernimmt die QA eine Moderationsfunktion zwischen den Wohnungsgesellschaften und den Mieter_innen.</p> <p>2. Unterstützung der Ehrenamtlichen bei der Vermietung/ Nutzung der Bewohner_innentreffs an die Nachbarschaft</p> <p>3. Die QA unterstützt Mieter_innen bei der Selbstorganisation und moderiert bei Konflikten in Abstimmung mit der GS KQM und großen Vermieter_innen wie der FSB oder der Vonovia.</p>	<p>1. Anzahl der begleiteten Stockwerkstreffen</p> <p>2. Anzahl der Kontakte mit der Vermieterin, vorhandenes Nutzungskonzept</p> <p>3. Kontakte zu Stadtteilakteur_innen und Netzwerkpartner_innen</p>	<p>6 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p><b>3.</b> Die Quartiersarbeit vernetzt Nachbarschaft und Schlüsselakteure auch auf Verwaltungsebene in regelmäßig stattfindenden (z. B. quartalsweise) Stadtteilgesprächen/ Runden Tischen. Infrastrukturelle Bedarfe werden an die entsprechenden Netzwerkpartner_innen vermittelt.</p>	<p>1. Die QA nimmt eine kritisch-parteiliche Rolle zwischen Bürger_innen des Stadtteils, Institutionen und städtischen Kooperationspartner_innen, ein (z. B. im regelmäßigem Jour-Fixe mit der FSB und der GS KQM)</p> <p>2. Die GS KQM wird regelmäßig zum etablierten Quartiersbeirat (hier: Runder Tisch Weingarten) eingeladen</p>	<p>1. Anzahl der Kooperationsgespräche und Vereinbarungen über Protokoll, Bewertung der Zusammenarbeit und der Teilhabe durch die Akteure</p> <p>2. Einladung per E-Mail</p>	3 h
	<p><b>4.</b> Die QA entwickelt bis August 2023 gemeinsam mit den Bewohner_innen der besonders betroffenen Gebiete Maßnahmen und Projekte, die der</p>	<p>1. Die QA aktiviert hierzu vorhandene Strukturen der Beteiligung von Mieter_innen (Mitbestimmung, Sprecherrat, Quartierstreff), um Gespräche zwischen Nachbarn zu ermöglichen, zu moderieren</p>	<p>1. Anzahl der Veranstaltungen und Gespräche zum Thema Müll</p>	2 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	Vermüllungsproblematik entgegenwirken.	<p>und nach gemeinsamen Lösungen zu suchen.</p> <p>2. Die QA greift im Austausch auf Augenhöhe mit Ehrenamtlichen der einzelnen Quartierstreffs das Wohnumfeld betreffende Themen auf (z. B. Vermüllen vor den Haustüren. Austausch mit ASF und FSB).</p>	2. Anzahl der Austauschtreffen mit den Quartierstreffs / Protokolle	
	<p>5. Das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung und die Aufenthaltsqualität im Stadtteil werden durch geeignete Maßnahmen der QA bis August 2023 spürbar verbessert. Schwerpunkte liegen in dieser Zeit auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Bonhoeffer-Platz</li> <li>— Else-Liefmann-Platz</li> </ul>	<p>1. Förderung von gelebter Nachbarschaft, Initiativen und Engagement zur Sicherheit im öffentlichen und halböffentlichen Raum (z. B. Hausflure und Treppenhäuser).</p> <p>2. Die QA reagiert auf unterschiedlichste Konflikte flexibel, kooperiert mit entsprechenden Akteuren und bringt diese zusammen (Anwohner_innen, Polizei,</p>	<p>1. sichtbare Öffentlichkeitsarbeit über #fhz, Homepage</p> <p>2. Benennung von Konflikten im Stadtteil und Aktionen zu deren Bearbeitung</p>	3 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	— EKZ Weingarten	<p>soziale Dienste, Bürgerverein etc.).</p> <p>3. Sorgen und Bedenken älterer Bewohner_innen werden aufgenommen und geeignete Maßnahmen eingeleitet wie u. a. nachbarschaftliche und generationenübergreifende Aktionen, welche Ängste abbauen und den Zusammenhalt stärken sollen (z. B. nachbarschaftliche Begleitung zum Einkaufen, zum Arzt oder zu kulturellen Veranstaltungen).</p>	<p>— Anzahl der Treffen</p> <p>3. Anzahl der Maßnahmen, generationenübergreifender Projekte</p>	
	<p>6. Das nachbarschaftliche Zusammenleben und der Zusammenhalt werden bei Bedarf mithilfe der Bearbeitung von nachbarschaftlichen Konflikten bis August 2023 spürbar verbessert.</p>	<p>1. Die QA bringt die Konfliktparteien zusammen, organisiert moderierte Gespräche und sucht aktiv gemeinsam mit den Beteiligten nach Lösungen, die von allen mitgetragen werden.</p>	<p>1. Anzahl der Konfliktberatungen, Anzahl gelöster Konflikte</p>	<p>6 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p>7. Bis August 2023 haben sich weitere aktive Nachbarschaften gebildet und verstetigt. Diese nehmen im Quartier eine stabilisierende Funktion ein und verbessern die Lebensbedingungen im Stadtteil. Schwerpunkte hierbei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Die Häuser auf dem Parkdeck in der Krozinger Straße</li> <li>— Die Hochhäuser entlang des Binzengrüns</li> <li>— Die Häuser der Vonovia</li> </ul>	<p>2. Kooperation mit Fachstellen (z. B. bei häuslicher Gewalt) und Vermittlung an diese.</p> <p>1. Die QA organisiert gemeinsam mit Bewohner_innen Nachbarschaftsfeste und Aktionen.</p> <p>2. Die QA unterstützt in enger Abstimmung mit der FSB die Mietermitbestimmung in den Hochhäusern (Einladung und Moderation der Treffen, Organisation in Abstimmung mit FSB).</p>	<p>2. Anzahl der Kooperationskontakte</p> <p>1. Anzahl der BewohnerInnen, die sich in der Nachbarschaft engagieren, Anzahl der Gemeinschaftsaktionen, Dokumentation über Qualität des Engagements</p> <p>2. Dokumentation über gelingende Kooperation, Anzahl der Mietermitbestimmungen</p>	<p>2 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p><b>8.</b> Die QA sensibilisiert kontinuierlich in Arbeitskreisen und Gremien im Hinblick auf das Thema „Älter werden im Quartier“ in Kooperation mit dem Seniorenbüro im Amt für Soziales und Senioren.</p> <p>Durch diese Kooperation wird die Situation älterer Menschen im Stadtteil verbessert. Sie können vermehrt auf ihren Wunsch hin möglichst lange in ihren Wohnungen verbleiben.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Älter werden im Quartier“ mit den jeweiligen Kooperationspartner_innen vor Ort und Sensibilisierung der Bewohner_innen.</li> <li>2. Infoveranstaltungen z.B. gemeinsam mit dem Seniorenbüro und Vermittlung von hilfesuchenden älteren Menschen an die jeweiligen Einrichtungen.</li> <li>3. Aufbau und Koordination von Nachbarschaftshilfe, Teilnahme an AK's zum Thema „Älter werden im Quartier“, ggf. Bedarfserhebung spezifischer Anliegen Älterer.</li> <li>4. Die QA bietet in Kooperation mit dem Seniorenbüro aktivierende Angebote für Ältere an (z. B. Ausflüge,</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anzahl der Gruppen mit Senior_innen</li> <li>2. Anzahl der kooperativen Angebote/ Infoveranstaltungen</li> <li>3. Dokumentation über Nachbarschaftshilfe, Inanspruchnahme der Hilfen</li> <li>4. Anzahl der Angebote mit und für Senior_innen, Anzahl der</li> </ol>	2 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>Sprachtandems oder die Möglichkeit sich ehrenamtlich zu engagieren).</p> <p>5. Quartiersarbeit sensibilisiert für eine barrierefreie, inklusive und vielseitige Ausgestaltung von Angeboten.</p> <p>6. Beachtung und Verbreitung der <i>Checkliste Inklusive Quartiersentwicklung</i></p> <p>7. Die Quartiersarbeit unterstützt Initiativen des Älterwerdens im Stadtteil und vermittelt den Kontakt zur Fachstelle im Seniorenbüro zur Begleitung</p>	<p>Gespräche mit Engagierten</p> <p>5. Protokolle von Sitzungen, sichtbare Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>6. Sensibilisierung für den Leitfaden in Sitzungen und bei Maßnahmen, Hinweis auf Homepage der Quartiersarbeit, Auslage des Leitfadens im Quartiersbüro</p> <p>7. Anzahl der Kooperationsgespräche und Vermittlungen</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		von neuen und bereits bestehenden Initiativen.		
	<p><b>9.</b> Vereinsamungstendenzen älterer Menschen in Weingarten wurde bis August 2023 mit von der QA und deren Kooperationspartner_innen angeregten Maßnahmen und Aktionen aktiv entgegengewirkt.</p>	<p>1. Die QA greift aktiv Hinweise auf Vereinsamung auf und unterstützt und schafft Maßnahmen zur Etablierung einer sozialen Nachbarschaft und Infrastruktur, welche der Vereinsamung vorbeugt (z. B. Projekte wie: „Etwas Warmes braucht der Mensch“, „Buggi-Wuggi-Rhythmusgruppe“, „1:1 Senioren-begleitung“ oder „1:1 Sprachtandem“ und das „Café International“).</p>	<p>1. Anzahl der vorbeugenden Maßnahmen</p>	<p>3 h</p>

**Kooperationspartner\_innen:** u.a. Wohnungsbaugesellschaften (FSB, VONOVIA), Eigentümer EKZ, KOKO e.V., Polizei, AKI (KSD), ASS-(Seniorenbüro, Wohnungssicherung, Betreuungsbehörde, Quartiersmanagement), Kitas, Schulen, Gewerbebetriebe, Pflegedienst 3Sam gGmbH, Wohnanlagen und Pflegeeinrichtungen, Begegnungsstätten, Initiativen, Nachbarschaftshilfen, AWO, MGH (EBW), Diakonieverein Südwest, Stabstelle Inklusion und städtische Behindertenbeauftragte

**Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:**

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner\_innen und Bewohner\_innen des Quartiers.

Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld IV:**Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote sowie Gewährleistung von Beteiligung.<sup>6</sup>**Leitziel (Vision)**Alle Menschen im Quartier nehmen vollumfänglich am Leben teil und haben weitreichende Beteiligungsmöglichkeiten.**

<b>Feinziel</b>	<b>Operative Handlungsziele</b>	<b>Maßnahmen der Quartiersarbeit</b>	<b>Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren</b>	<b>Ressourceneinsatz (h)</b>
Beratungs-, Bildungs- und Kulturangebote sind ausreichend im Stadtteil vorhanden, bekannt und für alle Bewohner_innen zugänglich.	1. Der QA ist das Quartier mit dessen Bewohner_innen, Strukturen und Angeboten sowie stadtteilübergreifende Teilhabemöglichkeiten bekannt. Die QA bündelt Informationen und macht diese für alle transparent und zugänglich.	1. Bereitstellen und anlassbezogene Weiterleitung von Infomaterial der im Stadtteil zahlreich vorhandenen Beratungs- und Betreuungsstellen sowie der Kultur und Bildungsangebote im Stadtteil bzw. in der gesamten Stadt  2. Vermittlung bei spezifischen Problemlagen an die entsprechenden Kooperationspartner_innen	1. z. B. Herausgabe eines Stadteilflyers/ Wegweisers mit Angeboten für Weingarten  2. Anzahl der Vermittlungen	3 h

<sup>6</sup> Erläuterung zu HF 4 Gewährleistung von Beteiligung (z. B. mittels Bürgerhaushalt, Sanierungs- und Projektbeiräten oder bei der Umgestaltung öffentlicher Infrastruktur, wie Spielplätzen etc.) und Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote. h i e r: Abgrenzung zu HF 1 und HF 3 beachten!

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>3. Zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit, um das Angebot bekannt zu machen.</p> <p>4. Stadtteilübergreifender Austausch mit anderen Akteuren (z. B. WAS)</p> <p>5. Recherche und Informationsgewinnung</p> <p>6. Zusammenstellen spezifischer Informationen (z. B. über Stadtteilzeitung, Erstellung eines Wegweisers für soziale Einrichtungen)</p> <p>7. Teilnahme, Begleitung bzw. Organisation von Infoveranstaltungen im Stadtteil (z. B. Runder Tisch, Diskussionsforen etc.)</p>	<p>3. sichtbare Öffentlichkeitsarbeit , z.B. Beiträge auf #fhz</p> <p>4. Anzahl der Austauschforen/ Treffen</p> <p>5. regelmäßige Herausgabe der Stadtteilzeitung</p> <p>6. Anzahl erreichter Bewohner_innen/ Teilnahme an Veranstaltungen</p> <p>7. Anzahl der Beteiligungsformate</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p>2. Bis August 2023 hat die QA mithilfe einer Vernetzungsoffensive und in Zusammenarbeit mit dem Freiburger Bildungsmanagement niedrigschwellige Bildungsangebote und Bildungspatenschaften im Sozialraum bekannt gemacht.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zusammenarbeit/ Kooperation mit der Stabsstelle Freiburger Bildungsmanagement (FBM), Unterstützung bei der Erfassung von Bedarfen (z. B. durch aktivierende Befragung zum Thema Bildung) und Unterstützung beim Aufbau von Bildungsangeboten.</li> <li>2. Kooperation mit den Bildungseinrichtungen und Akteur_innen vor Ort.</li> <li>3. Unterstützung/ Kooperation mit bestehenden Angeboten wie z. B. Bildungspatenschaften</li> <li>4. Unterstützung des noch zu bildenden Modellverbands „Durchgängige Sprachbildung“</li> <li>5. Sensibilisierung für die Themen „Grundbildung“ und „Bildungsberatung“: Die Quartiersarbeit ist informiert über die Bildungsangebote,</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anzahl der Kooperationen, Vernetzungstreffen und Veranstaltungen mit der Stabsstelle Bildungsmanagement</li> </ol>	<p>2 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		kann an die Bildungsberatung vermitteln und ist sensibel für das Thema Grundbildung (insbesondere Analphabetismus)		
	<p><b>3.</b> Die QA initiiert und begleitet Strukturen und Gremien im Stadtteil, um in Kooperation mit weiteren Akteuren vor Ort Bedarfslagen zu identifizieren und gemeinsame Lösungsstrategien zu entwickeln. Bis August 2023 ist eine Stadtteilrunde implementiert, in welchem Bewohner_innen und Gruppen beteiligt werden können, die bisher kaum Gehör gefunden haben. Dieses</p>	<p>1. Die QA wird den Runden Tisch in Weingarten-Haid mit den Kooperationspartnern weiterentwickeln und ehrenamtlich Engagierten eine Plattform für den Austausch bieten.</p> <p>2. Die QA sucht bspw. Zugang zu russisch-sprachigen Multiplikator_innen, um diese und andere kaum erreichte Gruppen in Beteiligungs- und Gesprächsstrukturen einzubinden.</p> <p>3. Unterstützung des zu bildenden Modellverbunds Weingarten Durchgängige Sprachbildung</p>	<p>1. Grad der Etablierung der Stadtteilgremien</p> <p>2. Anzahl der Kontakte zu Multiplikator_innen, Anzahl der Multiplikator_innen</p> <p>3. Anzahl der Kontakte</p>	2 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	wird ein- bis zweimal jährlich stattfinden.			
	<p><b>4.</b> Formen der Teilhabe und Beteiligung und die politische Partizipation aller Bewohner_innen des Stadtteils sind durch die QA gewährleistet und werden bis August 2023 zunehmend inklusiv ausgebaut.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Veröffentlichungen werden von der QA in leichter Sprache verfasst - sowohl analog als auch digital. Informations- und Diskussionsveranstaltungen werden in unterschiedlichen zielgruppenorientierten Formaten ermöglicht.</li> <li>2. Die QA organisiert mit Kooperationspartnern Beteiligungsprozesse zu anstehenden Themen und Projekten im Quartier.</li> <li>3. Die QA wird in vorhandenen und zukünftigen Netzwerkstrukturen (z. B. Mithilfe von Informationsveranstaltungen und Sensibilisierung) das Thema inklusive Quartiersentwicklung</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beiträge/ Veröffentlichungen sind sichtbar und möglichst in leichter Sprache</li> <li>2. Anzahl der Beteiligungsprozesse und Veranstaltungen</li> <li>3. Anzahl der Infoveranstaltungen zu diesem Thema</li> </ol>	2 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>weiterentwickeln und strukturell verankern.</p> <p>4. Durchführung von barrierearmen Veranstaltungen, um Menschen mit Einschränkungen Teilhabemöglichkeiten zu eröffnen</p>	<p>4. Anzahl und Teilnehmer_innenzahl barrierearmer Veranstaltungen</p>	
	<p>5. Die QA intensiviert durch Maßnahmen und entsprechende methodische Zugänge bis August 2023 die Einbeziehung der Bewohner_innen in kommunalpolitische Prozesse und wirkt auf die Etablierung von Selbstorganisations- und Beteiligungsprozessen und auf eine höhere Wahlbeteiligung im Stadtteil hin.</p>	<p>1. Durchführung von aktivierenden Befragungen, Haustürgesprächen, Bewohner_innenversammlungen, Stadtteil-erkundungen, Planungsworkshops etc.</p> <p>2. Unterstützung von Formaten wie die „Heiße Kautsch“, Organisation von Diskussionen und direkter Begegnung zwischen Politiker_innen und Bewohnerschaft wie u. a. „Auf einen Kaffee mit“.</p>	<p>1. Dokumentation der Befragungen und Ergebnisauswertung, Anzahl der Stadtteilrundgänge</p> <p>2. Anzahl der Aktionen und Teilnehmer_innenzahl, sichtbare ÖA</p>	<p>2 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		3. Die QA startet Aktionen, um die Menschen zu motivieren, sich an Wahlen zu beteiligen.	3. Anzahl und Qualität von Aktionen zur Wahlbeteiligung	
	6. Die Möglichkeit der Beteiligung an Diskussionen und Mitwirkung an stadtteilrelevanten Themen in regelmäßigen Arbeitskreisen und anlassbezogenen, themenspezifischen Formaten (z. B. Runde Tische, Podiumsdiskussionen, Infoveranstaltungen etc.) werden bis August 2023 durch die QA kontinuierlich (z. B. einmal im Quartal) gewährleistet.	1. Initiieren, moderieren oder begleiten von Arbeitskreisen, Runden Tischen, Beteiligungsworkshops etc.	1. Anzahl von Veranstaltungen zu stadtteilrelevanten Themen	2 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p>7. Bis August 2023 hat sich ein regelmäßiges Vernetzungsgremium (z. B. quartalsweise) etabliert. Dies ermöglicht eine höhere Akzeptanz für Maßnahmen im Stadtteil, indem bislang kaum erreichte Personengruppen in Quartiersprozesse eingebunden werden und ihre jeweiligen Interessen einbringen können.</p>	<p>1. Organisation und Durchführung eines regelmäßigen Vernetzungsgremiums.</p>	<p>1. Protokolle, Einladungen, TN-Listen</p>	<p>2 h</p>

**Kooperationspartner\_innen:** u. a. FSB, VONOVIA, Jobcenter, Sozialberatung NBW, ASS, AKI, ASB / Stabsstelle Freiburger Bildungsmanagement (FBM) sowie Bildungseinrichtungen/ Projektkoordinator\_innen im Stadtteil, Stabsstelle Inklusion und städtische Behindertenbeauftragte, Wegweiser Bildung, Volkshochschule Freiburg, Familienzentren, MGH Weingarten, Schule, Kitas, Wohlfahrtverbände/ Kirchengemeinden, Kulturwunsch e.V., Netzwerk Inklusion Freiburg, VHS

**Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:**

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner\_innen und Bewohner\_innen des Quartiers.